

Brief von Celestine

Sommer 2019

Es ist jetzt dreieinhalb Jahre her, dass ich in Frankreich bin und von Pro Prognos begleitet werde. Für mich war es ein Glück, denn ohne Sie hätte ich all die Jahre nicht in Frankreich bleiben können, was ich trotz der Schwierigkeiten und schwierigen Zeiten, insbesondere im Vergleich zu dem mangelnden Kontakt mit meinen Eltern und meinem Krankenhausaufenthalt, zu schätzen wusste. Nachdem ich eine sehr nette und wirklich nette Psychologin hatte (Melanie Grollman), gelang es mir, mich weiterzuentwickeln und Hindernisse zu überwinden, die ich ohne ihre Hilfe möglicherweise nicht hätte überwinden können. Ich habe in all den Jahren an Reife gewonnen und ein bisschen mehr Selbstvertrauen gewonnen, auch wenn mich dieses Selbstvertrauen manchmal in bestimmten Momenten verlässt 😊.

Die Zeit, die ich am meisten mochte oder früher am meisten genoss, war die Zeit mit Christelle, einer sehr herzlichen und liebevollen Familie. Ich war diejenige, der man mit viel Zärtlichkeit und Freude begegnete, ich würde sagen, dass ich nach einer Weile wirklich an ihnen festhielt, für mich waren sie wie meine wirkliche Familie, außerdem brachte Christelle mich wohin auch immer sie ihre eigenen Mädchen Honey und Halesia, mit denen ich auch eine Schwester-Beziehung hatte, mag ich auf sie aufpassen und Zeit mit ihnen verbringen. Anfangs war es nicht einfach, weil ich kein Französisch sprach, aber ich wollte kommunizieren und lernen, also ging es sehr schnell, ich glaube, ich habe Französisch gelernt. Ich bin heute stolz auf mich, denn bevor ich nie geglaubt hätte, dass ich eines Tages eine andere Sprache sprechen werde.

Anfangs hatte ich Angst, zur Schule zu gehen und Kontakt zu anderen Menschen und Jugendlichen zu haben, also ging ich in ein Kunststudio in Canet in einem kleinen Dorf nebenan. Es hat sehr viel Spaß gemacht, ich war dort jünger und ich habe genauso gezeichnet wie Erwachsene. Dann hatte ich einen Lehrer, der zum ersten Mal nach Hause kam, aber nach einer Weile wollte ich zur Schule gehen, ich wollte normal sein wie andere Kinder in meinem Alter. In der Schule fühlte ich mich anfangs auch etwas verloren und nicht sehr wohl, ich hatte zuerst das Studium der bildenden Kunst, Deutsch und Englisch mit allen Klassenstufen der Hochschule absolviert. Dann habe ich die vierte Klasse beendet und ich hatte tolle Freundinnen, mit denen ich viel gemacht habe, ich habe mich gut in die Schule integriert. In den Ferien nahm mich Christelle überall hin mit, damit sie es nicht musste. (Ski, Kreuzfahrt, Camping ...)

Nebenbei begann ich Klavier zu spielen, was mich zu einem arbeitsreichen Mittwochnachmittag machte. Das dritte Jahr war es etwas kompliziert mit meiner Krankenhauseinweisung, was bedeutete, dass ich im Februar nicht auf den dritten Platz zurückkehrte, aber trotz der verlorenen Zeit hatte ich das Patent mit Auszeichnung. Auch wenn Melanie und Françoise plötzlich meinen zweiten Platz einnahmen. Die Gastfamilie Christelle ging nach Reunion, wenn ich sie nicht hätte, hätte ich nicht den Mut, das Patent zu verabschieden. Das dritte und zweite Mal, als ich auf einer privaten High School in Sète war, wurde ich wieder sehr gut aufgenommen und ich hatte direkte Freunde.

Anfangs war es ein bisschen schwierig für mich, mich mit Françoise zu öffnen und zu unterhalten, aber allmählich hat es sich verbessert. Dann konnte ich meinen Bruder und meine Großeltern sehen und dank Pro Prognos und ihrer Hilfe Weihnachten, Neujahr und die Sommerferien mit ihnen verbringen. Als ich dann in eine eigene Wohnung umzog, war ich etwas gestresst und traute mir nicht, wenn ich alles schaffen würde, aber ich habe mich daran gewöhnt und war nicht weit von Françoise entfernt. Sie hat mir sehr geholfen und war immer für mich da, wenn ich sie brauchte. Mit Nina verbrachte ich auch gerne Zeit und sah sie als

kleinen Clown. Sie brachte mich zum Lachen und munterte mich in schwierigen Zeiten nur durch ihre Gegenwart und ihre Freude auf.

Im Großen und Ganzen bin ich mit dieser Erfahrung in Frankreich trotz der Höhen und Tiefen, der glücklichen und traurigen Momente sehr zufrieden. Ich habe viel gelernt und bin in meinem Leben aufgewachsen und fortgeschritten.

Auf jeden Fall danke ich Ihnen allen für Ihre Hilfe und Unterstützung. Sehr schöne Erfahrung. Danke für alles, was du für mich getan hast.